

Inhalt

Vorwort <i>Berbeli Wanning</i>	9
Es ist aufgetischt – Einleitung <i>Elisabeth Hollerweger, Anna Stemmann</i>	11
I. Ernährungsdiskurse zwischen faktuellem und fiktionalem Erzählen	
<i>Anna Stemmann</i> „Ich esse nichts, was einen Schatten wirft.“ – Kulturkritische Ernährungsdiskurse in <i>Die Simpsons</i>	19
<i>Nadja Türke</i> Anständig schreiben über anständig essen – Erzählmuster der neueren Ratgeberliteratur	31
<i>Sabine Planka</i> Vom Puppenkochbuch als Erziehungsschrift zum Kinderkochbuch als Hybridmedium zwischen Fakten und Fiktion	45
II. Gender und Inszenierungen (weiblicher) Identitäten im intermedialen Kontext	
<i>Tanja Rudtke</i> „Während des Kochens teilt Großmutter den Speisen Eignungen zu“ – Mythisierung weiblicher Nahrungszubereitung im Roman der Gegenwart (Maja Haderlap, Kerstin Hensel, Zsuzsa Bánk)	69
<i>Kerstin Bueschges</i> Es ist angerichtet! Bobby Bakers <i>Table Occasion No. 19</i> – ein Dinner der besonderen <i>art</i>	79
<i>Iris Schäfer</i> Essstörungen männlicher Protagonisten in der deutschsprachigen Literatur	91

<i>Daniela A. Frickel</i> Hunger/n – Körper von und ohne Gewicht in Werken für Mädchen und junge Frauen seit den 1980er Jahren	107
<i>Laura Gemsemer</i> Du bis(s)t, was du isst – Diätetik und Identität im (Jugend-)Vampirroman	123

III. Historische Spurensuche vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert

<i>Nadine Hufnagel</i> <i>ich iu kurze wil gesagen von der wirtschaft</i> – Die Darstellung des gemeinsamen Mahles in hochmittelalterlicher Epik und deren Jugendbuchadaptionen, mit einem Seitenblick auf moderne Sachmedien über das Mittelalter	143
--	-----

<i>Alexandra Kusch</i> Essen mit Anstand – Die Tischzucht in Thomasins von Zerclaere mittelalterlicher Tugendlehre <i>Der Welsche Gast</i>	165
---	-----

<i>Martina Wernli</i> Der erzählte Braten. Schreiben über die Martinsgans im 16. / 17. Jahrhundert	173
--	-----

<i>Adrian Robanus</i> Stillen – Frühkindliche Diät – Fleischkonsum. Die Konstruktion natürlicher Ernährung in <i>Emile oder Über die Erziehung</i>	201
---	-----

<i>Alessandra De Rosa</i> Und wenn sie nicht geplatzt sind... dann essen sie wohl noch heute!	213
--	-----

IV. Nahrung als Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse

<i>Gala Rebane</i> Der weibliche Körper als Speise: Ernährung, Gesellschaft und Geschlecht in Elsa Triolets <i>Rosen auf Kredit</i>	227
---	-----

<i>Frederike Felcht</i> Abschied vom Hunger. Vilhelm Mobergs <i>Auswanderer</i> -Romane als Geschichte Schwedens	245
<i>Susanne Wohlfarth</i> Ernährung in der bildenden Kunst: eine umweltmedizinische Reflexion	257
<i>Beatrice Waegner</i> Von Blutwürsten und Miesmuscheln – Aufgetischte Nachkriegskonflikte in Hans-Ulrich Treichels <i>Der Verlorene</i> und Birgit Vanderbekes <i>Das Muschelessen</i>	269
<i>Andreas Heimann</i> Exzess des Essens – Das Tabu der Anthropophagie und das Tabu des Genießens	291
<i>Miriam Zeh</i> Von tieftrauriger Tiefkühlkost und Himbeerküssen – Die Ästhetik des Supermarkts in David Wagners <i>Vier Äpfel</i> , Olga Flors <i>Kollateralschaden</i> und Thomas Melles <i>3000 Euro</i>	301
Zu den Autorinnen und Autoren	312